

Mosebilder

Herausgegeben von
MICHAEL SOMMER,
ERIK EYNIKEL,
VERONIKA NIEDERHOFER und
ELISABETH HERNITSHECK

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament
390*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgeber / Editor
Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber / Associate Editors
Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)
Hans-Josef Klauck (Chicago, IL) · Tobias Nicklas (Regensburg)
J. Ross Wagner (Durham, NC)

390



Mosebilder

Gedanken zur Rezeption einer literarischen Figur
im Frühjudentum, frühen Christentum und
der römisch-hellenistischen Literatur

Herausgegeben von

Michael Sommer, Erik Eynikel,
Veronika Niederhofer und Elisabeth Hernitschek

Mohr Siebeck

MICHAEL SOMMER, geboren 1984; Promotion im Fach Neues Testament an der Universität Regensburg 2013; 2010–2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Tobias Nicklas (Regensburg); seit 2014 Juniorprofessor für Biblische Theologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

ERIK EYNIKEL, geboren 1958, Promotion im Fach Altes Testament 1989 an der KU Leuven; seit 2003 außerordentlicher Professor für Altes Testament an der University of Dallas; seit 2013 Dozent für biblische Sprachen an der Universität Regensburg.

VERONIKA NIEDERHOFER, geboren 1986; Promotion im Fach Neues Testament 2016; seit 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Jörg Frey (Universität Zürich); 2013–2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Harald Buchinger (Universität Regensburg); 2014–2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Tobias Nicklas (Universität Regensburg); seit 2017 Bildungsreferentin beim Forum für Hochschule und Kirche e.V. der DBK in Bonn.

ELISABETH HERNITSHECK, geboren 1986; seit 2012 Doctoral Researcher in der Research Unit Biblical Studies an der theologischen Fakultät der KU Leuven (Prof. Dr. Joseph Verheyden); seit 2016 wissenschaftliche Hilfskraft bei J.-Prof. Dr. Michael Sommer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) und Free Research Associate (KU Leuven).

ISBN 978-3-16-155790-3 eISBN 978-3-16-155809-2

ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Mose – Offenbarungsmittler, Prophet, Anführer. Wohl kaum eine andere literarische Gestalt ist in den Schriften Israels derartig prominent wie er. Als Sprachorgan des Volkes und als Mittlerfigur kommt ihm dort natürlich eine entscheidende Rolle zu. Er ist einer der Leitcharaktere der Exoduserzählung. Geschichten und Episoden über seine Geburt, seine Kindheit und seine Berufung stilisieren ihn zu einer Schnittstelle zwischen Gott und dem Volk. Er verhandelt im Auftrag Adonais vehement mit dem Pharao, befreit Israel stellvertretend aus der Knechtschaft. Er vermittelt auch beim Bundesschluss zwischen Gott und dem Volk, überbringt die Gesetze und führt schließlich Israel durch die Wüste an die Grenze des verheißenen Landes. Mose ist nahezu ein Synonym für wesentliche Grundpfeiler der Geschichte Israels: Gottes Landverheißung, seinen Bund und die Gabe der Gesetze am Sinai. Von daher erklärt sich natürlich, dass die Figur des Mose eine facettenreiche Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte besitzt. Der vorliegende Band möchte bisher noch wenig beachtete Aspekte dieser schillernden Figur ausführlich untersuchen. Was aus dem kurzem Regensburger Abschlussymposium der „Benedikt XVI.“-Gastprofessur von Günter Stemberger (am 22. Mai 2014) hervorgegangen ist, ist zu einer umfassenden Studie herangewachsen, in der frühjüdische, frühchristliche und pagane Mosebilder aus verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte bis in die Spätantike hinein dargestellt und gewürdigt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei Jörg Frey für die Aufnahme der Studie in WUNT und bei Tobias Nicklas, der uns zu diesem Projekt ermutigt hat, bedanken. Dank gilt auch Frau Brenda Willmann für die schnelle Erstellung des Quellenverzeichnisses. Natürlich hätten wir diesen Band nicht ohne die Unterstützung des Teams von Mohr Siebeck realisieren können. Für ihre Geduld sei ihnen ebenso gedankt!

Halle a.d. Saale, Regensburg und Leuven
im Juni 2017

Michael Sommer
Erik Eynikel
Veronika Niederhofer
Elisabeth Hernitscheck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

Teil I

Mose in den Schriften Israels und im frühen Judentum

Christoph Dohmen

Mose und die Väter Israels.

Überlegungen zur Erwähnung der Gebeine Josefs

beim Exodus (Ex 13,19)..... 3

Matthias Ederer

Ohne David kein Mose?

Die Bedeutung des „befehlenden Mose“ (vgl. 1Chr 6,34; 15,15)

und sein Verhältnis zu David in der Chronik..... 13

Cécile Dogniez

La figure de Moïse dans la Bible grecque des Septante 35

Erik Eynikel

Moses or Aaron, who is the most important figure

in the Dead Sea Scrolls?..... 63

Cana Werman

Moses in Jubilees 77

Jed Wyrick

Hellenistic Biography, the “Method of Chamaeleon,”

and the Moses of Artapanus 97

Jutta Leonhardt-Balzer

Mose als Mittler bei Philo von Alexandrien 123

József Zengellér

Between the Angels.

Moses in making in *Liber Antiquitatum Biblicarum* 143

<i>Jan Dochhorn</i>	
Der Tod des Mose in der Assumptio Mosis	167

Teil II

Mose in „frühchristlichen“ Schriften

<i>Carsten Claußen</i>	
Die Gestalt des Mose im Johannesevangelium	189

<i>Thomas Johann Bauer</i>	
„... angeordnet durch die Engel mit Hilfe eines Mittlers“ (Gal 3,19).	
Gestalt und Rolle des Mose in den Briefen des Paulus	211

<i>Hans-Ulrich Weidemann</i>	
Zwei gegen einen.	
Die „Idee des Mose“ im 2. Timotheusbrief.....	253

<i>David M. Moffitt</i>	
Modelled on Moses.	
Jesus' Death, Passover, and the Defeat of the Devil in the	
Epistle to the Hebrews	279

<i>Michael Sommer</i>	
Von politischen Räumen...	
Das Lied des Mose und die Apokalypsen des frühen Judentums	
und frühen Christentums	299

<i>Tobias Nicklas</i>	
Mose in den Apostolischen Vätern.....	319

Teil III
Mose in der rabbinischen Literatur
und in spätantiken Zeugnissen

<i>Tzvi Novick</i> The Wrath of Moses. On the Construction of Exemplary Dichotomies in Rabbinic Literature	341
<i>Yuval Harari</i> Mose, das Schwert und „Das Schwert des Mose“. Zwischen rabbinischer und magischer Überlieferung	365
<i>Michal Bar-Asher Siegal</i> Moses in the <i>Apophthegmata Patrum</i> and Rabbinic Literature.....	403
<i>Géza G. Xeravits</i> The Figure of Moses in Ancient Synagogue Art.....	415

Teil IV
Mose in der paganen Literatur

<i>John Granger Cook</i> Mose and Paganism	431
---	-----

Nachwort

<i>Günter Stemberger</i> Gedanken über Mose. Eine Schlussreflexion.....	457
Quellenindex.....	465
Stichwortverzeichnis.....	473

Teil I

Mose in den Schriften Israels und im frühen Judentum

Mose und die Väter Israels

Überlegungen zur Erwähnung der Gebeine Josefs beim Exodus (Ex 13,19)

Christoph Dohmen

1. Mose in der Tora

Mose ist in einzigartiger Weise mit der Tora, dem Pentateuch, verbunden. Doch schon beim Lesen des Pentateuch fällt auf, dass er nicht gleichmäßig in allen Büchern vorkommt bzw. nicht in allen die gleiche Rolle spielt. So fehlt er im Buch Genesis zur Gänze, was vor allem dann in den Vordergrund rückt, wenn der Pentateuch als Biographie des Mose gelesen wird.¹ In diesem Zusammenhang zieht nun eine kleine Notiz im Exodusbuch die Aufmerksamkeit auf sich, die Mose zumindest mit der Josefgeschichte des Buches Genesis in Verbindung bringt. In Ex 13,19 heißt es:

Dann nahm Mose die Gebeine Josefs mit sich, denn er hatte die Israeliten ausdrücklich beschworen: Gott wird wirklich auf euch achtgeben, und dann führt meine Gebeine von hier mit euch herauf.

Der Vers stellt eine direkte Verbindung zur Erzählung vom Tod Josefs (Gen 50,24–26) – und insbesondere zu Gen 50,25 – her. In der Pentateuchforschung aber spielt er schon lange eine wichtige Rolle, da Ex 13,19 als zentrales Glied einer Kette gesehen wird, die von Gen 50,24–25 über Ex 13,19 hin zu Jos 24,32 führt und so ein entscheidendes Element für Fragen zur Redaktionsgeschichte des Pentateuch darstellt.² Abgesehen von dieser Verkettung der großen pentateuchischen bzw. hexateuchischen Traditionslinien markiert Ex 13,19 durch die Erwähnung des Josef aber auch buch-

¹ Vgl. hierzu auch E. ZENGER/C. FREVEL (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart⁹2016, 79.

² Vgl. vor allem K. SCHMID, *Erzväter und Exodus. Untersuchungen zur doppelten Begründung der Ursprünge Israels innerhalb der Geschichtsbücher des Alten Testaments*, WMANT 81, Neukirchen-Vluyn 1999, bes. 210–233; K. SCHMID, *Exodus in the Pentateuch*, in: T.B. Dozeman/C.A. Evans/J.N. Lohr (ed.), *The Book of Exodus. Composition, Reception and Interpretation*, VTS 164, Leiden/Boston 2014, 51 f.; M. MILLARD, *Die Genesis als Eröffnung der Tora. Kompositions- und auslegungsgeschichtliche Annäherungen an das erste Buch Mose*, WMANT 90, Neukirchen-Vluyn 2001, 53–57.

terne, d.h. für das Exodusbuch wichtige Verknüpfungen. Josef nämlich begegnet im Exodusbuch außer in Ex 13,19 nur noch in Ex 1,5–8. In diesen Versen wird er aus der Reihe der Jakob/Israel-Söhne herausgehoben, weil er bereits vor seinen Brüdern in Ägypten war (V.5) und weil der Hinweis auf seinen Tod (V.6) mit der Mitteilung in Verbindung steht, dass ein neuer Pharao – in Unkenntnis der Verdienste des Josef – die Situation der Israeliten in Ägypten dramatisch ändert (V.8 f.). Dieser markante Rekurs auf Josef am Beginn des Exodusbuches wird im weiteren Verlauf des Buches nicht eingeholt, auch nicht von Ex 13,19. Er dient vielmehr dazu, die Erzählung des Exodusbuches mit den Erzelternerzählungen der Genesis zu verknüpfen.³ Ein solch verbindender Rückbezug findet sich jeweils am Anfang der beiden großen Kompositionsteile des Exodusbuches (Ex 1–18 und Ex 19–40).⁴

Die Nennung von Jakob und seinen Söhnen in Ex 1,1–5 stellt dabei die für die Exoduserzählung zentralen Personen vor:

Und dies sind die Namen der Israeliten, die nach Ägypten gekommen waren, mit Jakob waren sie gekommen, jeder mit seinem Haus: Ruben, Simeon, Levi und Juda, Issachar, Sebulon und Benjamin, Dan und Naftali, Gad und Asser. Und die Gesamtpersonenzahl derer, die aus Jakob hervorgegangen waren, war siebzig; Josef aber war in Ägypten (Ex 1,1–5).

Ex 19,3 hingegen setzt über die Wendung „Haus Jakobs“, die als Volksbezeichnung für die Israeliten dient, zunächst einen Rückbezug zu Ex 1,1–5:

Im dritten Monat des Auszugs der Israeliten aus dem Land Ägypten, genau an diesem Tag, erreichten sie die Wüste Sinai. Sie brachen auf von Refidim und erreichten die Wüste Sinai und lagerten in der Wüste. Dort lagerte Israel dem Berg gegenüber. Mose aber stieg hinauf zu Gott. Da rief JHWH zu ihm vom Berg her: So sollst du zum Haus Jakobs sagen und den Israeliten verkünden (Ex 19,1–3).

Zugleich aber nimmt Ex 19,3 auch auf Gen 46,27 Bezug, den einzigen Vers, in dem innerhalb des Pentateuch die Wendung „Haus Jakobs“ noch einmal begegnet. In Gen 46,27 wird die Zahl derer, die nach Ägypten gekommen waren, mit siebzig angegeben. Diese Angabe wird in Ex 1,5 wieder aufgenommen und innerhalb von Ex 1,1–8 durch den Vers Ex 1,7 fortgeführt, der festhält, dass sich die Israeliten in Ägypten stark vermehrten, was zur Folge hat, dass „Haus Jakobs“ in Ex 19,2 letztlich zur Bezeichnung für das gesamte Volk werden kann, das von den siebzig Personen abstammt, die einst mit Jakob (als dessen Haus) nach Ägypten kamen.⁵

³ Vgl. SCHMID, *Erzväter* (Anm. 2), 230 f.; MILLARD, *Genesis* (Anm. 2), 53 f.

⁴ Zur Begründung der angenommenen Zweiteilung des Exodusbuches sowie zu einigen alternativen Gliederungsvorschlägen und -möglichkeiten vgl. C. DOHMEN, *Exodus 1–18*, HThKAT, Freiburg 2015, 61 f.

⁵ Vgl. dazu DOHMEN, *Exodus 1–18* (Anm. 4), 62–64; Ferner auch C. DOHMEN, *Exodus 19–40*, HThKAT, Freiburg 2012, 33–34.

Auf den ersten Blick scheint nun Ex 13,19 ebenfalls in dieses System der Verknüpfungen von Erzelternerzählungen und Exoduserzählung hineinzugehören, bei genauerer Betrachtung jedoch werden auch Unstimmigkeiten in der Verkettung sichtbar: Josef lässt seine Brüder, die Israeliten, schwören, dass sie seine Gebeine mit in das von Gott verheißene Land nehmen sollen, wenn Gott sich ihrer annehmen wird (Gen 50,24–26). Dass die Israeliten aber diesen Schwur erfüllen, hält erst Jos 24,32 fest, wenn dort von der Bestattung der Gebeine des Josef gesprochen wird.

Und die Gebeine Josefs, die die Israeliten aus Ägypten heraufgebracht hatten, begruben sie in Sichem in dem Stück Land, das Jakob von den Söhnen Hamors, des Vaters Sichems, für hundert Kesita gekauft hatte (Jos 24,32).

Ex 13,19 rückt zwar wie ein tragender Brückenpfeiler zwischen die beiden Notizen in Gen 50,24–26 und Jos 24,32 ein, doch dürfen auch Differenzen nicht übersehen werden. Während nämlich die *Israeliten* (בני ישראל) in Gen 50,25 und Jos 24,32 als diejenigen genannt sind, die die Gebeine Josefs mitnehmen sollen bzw. mitgenommen haben, fällt in Ex 13,19 auf, dass es hier *Mose* ist, der die Gebeine Josefs „mit sich (עמו) nimmt“. Diese erklärungsbedürftige Besonderheit aber ist ebenso wie die sich aus der Erwähnung der Gebeine Josefs ergebende Zukunftsperspektive, die die Landverheißung an die Väter aufnimmt, in der Forschung fast gänzlich hinter die Frage nach den redaktionskritischen Problemen zurückgetreten.

2. Josef und Mose

In einer instruktiven Studie zu den Gebeinen Josefs geht M. Witte zwar über den redaktionskritischen Rahmen hinaus, doch bleiben seine Überlegungen ganz auf die Gestalt des Josef und ihre Bedeutung konzentriert.⁶ Demgegenüber richtet die jüdische Exegese den Fokus bezeichnenderweise stärker auf *Mose*, denn auf Josef. So wird die Besonderheit, dass sich *Mose* um die Gebeine Josefs kümmert – und nicht etwa die Israeliten –, wahrgenommen und zu erklären versucht (s.u.).⁷ Ganz abgesehen von vielen Details, die ausgehend von diesen Beobachtungen in der jüdischen Auslegung behandelt werden (wie z.B. die Frage, woher Mose wusste, wo sich der Sarg Josefs befindet), lenken diese Auslegungen den Blick darauf, dass durch die Erwähnung von Mose an der vorliegenden Stelle auch das Exodusgeschehen gedeutet wird.

⁶ Vgl. dazu M. WITTE, Die Gebeine Josefs, in: M. Beck/U. Schorn (Hg.), Auf dem Weg zur Endgestalt von Genesis bis II Regum. FS H.-C. Schmitt, BZAW 370, Berlin/New York 2006, 139–156.

⁷ Vgl. die Erläuterung einiger wichtiger Beispiele bei G. STEMBERGER, Mose in der rabbinischen Tradition, Freiburg 2016, 88–92.

Der Rückbezug auf Gen 50,24–25 nämlich impliziert eine Analogie zwischen dem Handeln des Mose und dem des Josef, die der jüdischen Tradition als Grund dafür gilt, Mose als Größten in Israel anzusehen.⁸ In der Mekhilta heißt es dazu:

„Josef hatte das Verdienst, seinen Vater zu begraben, und unter seinen Brüdern gab es niemanden, der größer war als er. Es heißt ja: ‚Josef zog hinauf, um seinen Vater zu begraben...‘, und es zogen mit ihm die Wagen‘ usw. Wen haben wir, der größer ist als Josef, mit dem sich nur Mose befaßte? Mose machte sich um die Gebeine Josefs verdient, und niemand in Israel ist größer als er. Es heißt ja: *Mose nahm die Gebeine Josefs mit*. Wen haben wir, der größer ist als Mose, mit dem sich nur der Heilige befaßte? Es heißt ja: ‚Und er begrub ihn im Tal‘ usw.“⁹

3. Der Tod Jakobs und der Tod Josefs

Um also zu verstehen, was eigentlich Mose tat, als er Josefs Gebeine mitnahm, muss man im Blick haben, was Josef zuvor für seinen Vater Jakob getan hat. In der Stunde seines Todes segnete Jakob seine Söhne und bat sie, ihn in der Grabstätte seiner Familie, die schon Abraham erworben hatte (Gen 23), zu bestatten:

Und er sagte ihnen als Befehl: „Ich werde nun mit meinen Angehörigen vereint. Setzt mich bei meinen Vorfahren bei in der Höhle auf dem Feld des Hethiters Efron, in der Höhle auf dem Feld von Machpela, das Mamre gegenüber im Land Kanaan liegt – das Feld, das Abraham von dem Hethiter Efron zum Grabbesitz erwarb. Dort hat man Abraham und seine Frau Sara beigesetzt, Isaak und seine Frau Rebekka, und dort habe ich Lea beigesetzt. Rechtmäßig erworben sind das Feld und die Höhle darauf von den hethitischen Leuten.“ So schloss Jakob seine Anweisungen für seine Söhne, legte die Füße nebeneinander auf das Bett und verschied und wurde mit seinen Angehörigen vereint [Gen 50,29–33; Übers. J. Ebach (Anm. 11)].

Josef erbittet daraufhin vom Pharao, den Leichnam seines Vaters nach Kanaan bringen zu dürfen, um ihn dort seinem Wunsch gemäß zu bestatten.¹⁰ Die Bemerkungen über die Reaktion des Pharao (Gen 50,6) und die Trauer Ägyptens (Gen 50,3) bezeugen das hohe Ansehen, das die Israeliten in

⁸ Vgl. STEMBERGER, Mose (Anm. 7), 89.

⁹ Hier und im Folgenden sind die Zitate aus der *Mekhilta* der Übersetzung von G. STEMBERGER entnommen: *Mekhilta de-Rabbi Jishma'el*. Ein früher Midrasch zum Buch Exodus. Aus dem Hebräischen übersetzt und herausgegeben von Günter Stemberger, Berlin 2010, 104; vgl. auch die von der Mischna (mSota 1,9) hier angewendete Regel „Maß für Maß“ hinsichtlich des Guten, dazu STEMBERGER, Mose, 89 (Anm 7).

¹⁰ R. LUX, Josef. Der Auserwählte unter seinen Brüdern, BG 1, Leipzig 2001, 202 f. sieht darin die in der Erzählung beschriebenen Grenzen der Souveränität Josefs, die dem Erzähler wohl dazu dienen, das Leben in der Fremde kritisch zu zeichnen.

Ägypten durch Josef genießen.¹¹ Aufgrund dieser Stellung erklärt es sich wie von selbst, dass keiner der Beteiligten – Ägypter wie Israeliten – daran denkt, dass die Israeliten Ägypten verlassen wollten oder sollten. Der Gedanke, dass Kanaan das Land der Verheißung für die Israeliten sei, wird mit keinem Wort geäußert und selbst wenn man sich als Leser der Tora an die Landverheißungstexte aus dem Buch Genesis erinnert, wird man im Zusammenhang von Gen 50 keinen Exodus erwarten. So ist dem Abraham in Gen 15,13 zwar das Leben seiner Nachkommen in der Fremde und die Befreiung durch Gott angekündigt worden; letzteres allerdings aus einer Situation der Unterdrückung heraus.¹² Genau diese Unterdrückungssituation aber liegt zur Zeit Josefs *nicht* vor. In Gen 50 wird deshalb nur davon gesprochen, dass Jakob im eigenen Familiengrab, bei seinen Angehörigen, bestattet wird. Der gewaltige Trauerzug, von dem Gen 50,7–14 berichtet, ist nicht nur Ausdruck des großen Respektes, den Ägypten Jakob entgegenbringt. So lässt die Erwähnung der gesamten Dienerschaft Pharaos (כל עבדי פרעה) mit den Ältesten seines Hauses (זקני ביתו) samt Wagen und Reitern (גם רכב גם פרשים) in Gen 50,7–9 nicht nur an ein ägyptisches Staatsbegräbnis denken; sie zeigt zudem an, dass die Ägypter der Familie Jakobs, die selbstverständlich vollständig den Trauerzug nach Kanaan begleitet (Gen 50,8),¹³ in der Trauer gleichwertig an der Seite stehen. Das erweckt den Eindruck, als würden die Ägypter Jakob als einen der ihren, eben als hochzuachtenden Patriarchen, ansehen. Die mitgeteilte Reaktion der Bewohner Kanaans (Gen 50,11) unterstreicht und bestätigt das, wenn sie insbesondere von einer „gewaltigen Klage Ägyptens“ (אבל כבד זה למצרים) sprechen. Mit diesem Begräbnis, das den Tod Jakobs als Verlust für Ägypten stilisiert, wird die Ankunft Jakobs in Ägypten erinnert, bei der Jakob und Josefs Brüder vom Pharao überaus wohlwollend

¹¹ Zu den spannungsvollen Elementen der Erzählung zwischen Josef, dem „Superminister“, und Josef, dem „Bittsteller“ vgl. J. EBACH, Genesis 37–50, HThKAT, Freiburg 2007, 647.

¹² In Gen 15,13 ist die Angabe der 400 Jahre nicht auf die Unterdrückung, sondern auf den Status als Fremdling zu beziehen, vgl. B. JACOB, Das Buch Genesis. hg. in Zusammenarbeit mit dem Leo-Baeck-Institut. Nachdruck der Orig.-Ausgabe Berlin 1934, Stuttgart 2000, 398 f.: „Die Knechtschaft begann erst lange Zeit nach der Einwanderung Jakobs und seiner Familie und nach dem Tode Josephs und des ganzen Geschlechts [...] Die 400 Jahre sind also die Zeit des ger-Verhältnisses.“

¹³ Der Sinn der eigenartigen Notiz, dass „nur der Familienanhang [zur Bedeutung von פָּט vgl. DOHMEN, Exodus 1–18 (Anm. 4), 230.] sowie Klein- und Großvieh im Land Goshen zurückblieben“, erschließt sich nur den Lesern der Tora, wenn später in den Verhandlungen zwischen Mose und Pharao in der Plagenerzählung genau darum gestritten wird, ob der Anhang und/oder das Vieh mitgehen darf (vgl. Ex 10,9–10.24–25). Da Mose in Ex 10 beharrlich darauf besteht, dass alle – einschließlich des ganzen Viehs – mitziehen müssen, denn alle und alles, was Israel eigen ist, ist JHWH eigen, fällt Licht auf den Trauerzug von Gen 50: Die Beziehung Ägyptens zu Israel (Jakob) steht hier im Vordergrund der Darstellung, nicht die Beziehung Israels zu JHWH, die beim Exodus zentral ist.

aufgenommen werden (Gen 47,5–10), so dass sich in der Zusammenschau bereits verschiedene Ägyptenbilder der biblischen Texte andeuten.¹⁴ Für die Leser des Buches Genesis steht bei der Übersiedelung Jakobs nach Ägypten allerdings auch die Frage im Raum, „ob Jakob die Verheißung an Abra(ha)m, Gen 15,13–16, preisgegeben hat“¹⁵. Später erst wird angedeutet, dass Jakob sich sehr wohl der Landverheißung bewusst ist, wenn er im Anschluss an den Segen über Josefs Söhne (vgl. Gen 48,1–20) gegenüber Josef davon spricht, dass Gott sie in das Land ihrer Väter „zurückbringen“ (שוב hi.) werde (Gen 48,21).

Bei allen Ähnlichkeiten des Motivs „Überführung des Leichnams ins verheißene Land mit dortiger Bestattung“ gibt es jedoch große Unterschiede zwischen Jakobs und Josefs letztem Wunsch. Das ist daran zu erkennen, dass Josef selbst am Ende seines Lebens zuerst an die Landverheißung erinnert, die Gott den Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, gegeben hat (Gen 50,24), und dann seine Brüder schwören lässt, dass sie seine Gebeine mitnehmen mögen, wenn Gott seine Zusage erfüllen wird:

Josef sagte zu seinen Brüdern: „Ich sterbe, und Gott wird ganz aufmerksam auf euch Acht haben; Gott wird euch hinaufführen aus diesem Land in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob eidlich zugesagt hat.“ Und Josef beschwor die Söhne Israels: „Gott wird ganz aufmerksam auf euch Acht haben, dann bringt meine Gebeine von hier hinauf!“ Und Josef starb als ein Mann von hundertzehn Jahren; man balsamierte ihn ein und legte ihn in einen Schrein im Lande Ägypten (Gen 50,24–26; Übers. J. Ebach [Anm. 11]).

Josef geht es offensichtlich nicht zuerst darum, im verheißenen Land bestattet zu werden – das nämlich wird gar nicht erwähnt –, sondern darum, im Moment der Erfüllung der Landverheißung bei seinem Volk zu sein. Durch diese „Teilhabe“ an der Realisierung der Landverheißung aber führt Josef gleichsam die Reihe der Väter seines Volkes, Abraham, Isaak und Jakob, fort; denn dadurch, dass Jakob in einer besonderen Segenshandlung die dem Josef in Ägypten geborenen Söhne Manasse und Efraim quasi adoptiert (Gen 48,5 f.), gerät Josef selbst in eine Sonderstellung unter seinen Brüdern. „Durch diesen Adoptionsvorgang treten Efraim und Manasse in die Reihe der Söhne Jakobs und der Stämme Israels ein; Josef selbst tritt im selben Maße aus der Genealogie heraus. Hier spiegelt sich auf der Ebene der Stammesgeschichte wider, dass es keinen ‚Stamm Josef‘ gibt, wohl aber die im ‚Haus Josef‘ verbundenen Stämme Efraim und Manasse.“¹⁶ Das erklärt schließlich auch, warum Josef nicht wie Jakob darum bittet, nach seinem Tod ins Land Kanaan gebracht und dort bestattet zu werden, sondern bei

¹⁴ Vgl. dazu im Einzelnen R. KESSLER, Die Ägyptenbilder der Hebräischen Bibel. Ein Beitrag zur neueren Monotheismusdebatte, SBS 197, Stuttgart 2002, bes. 91–128.

¹⁵ EBACH, Genesis (Anm. 11), 482.

¹⁶ J. EBACH, Josef und Josef. Literarische und hermeneutische Reflexionen zu Verbindungen zwischen Genesis 37–50 und Matthäus 1–2, BWANT 187, Stuttgart 2009, 123.

einer künftigen Erfüllung der Landverheißung mit seinem Volk, den Israeliten, verbunden zu sein. B. Jacob hat deshalb die Bedeutung der Gebeine Josefs für die Israeliten hervorgehoben: „Es hat also Israel dreierlei aus Ägypten mitgenommen: die Abschiedsgeschenke aus der Hand der Ägypter, das wunderbare Brot als Gottesgabe und als Zeichen ihrer eigenen Pietät gegen die Vergangenheit und einen teuren Toten, gleichsam ein Stück Kanaan aus der Patriarchenzeit, das sie dorthin zurückbringen, die Gebeine Josefs. Dieser wird sie wie ein Magnet mit sich in das Land ziehen, [...]“¹⁷ Der Bezug zur Landverheißung liefert schließlich auch den Grund dafür, dass Josef seine *Brüder* und nicht seine Söhne mit seinem Wunsch konfrontiert, was die Mekhilta eigens zu erklären sucht:

„Denn dieser hatte die Söhne Israels schwören lassen. Warum ließ er seine Brüder schwören und nicht seine Söhne? Er dachte: Wenn ich meine Söhne schwören lasse, werden die Ägypter sie es nicht tun lassen. Und wenn sie ihnen sagen: Auch unser Vater hat seinen Vater hinaufgebracht, werden sie sagen: Euer Vater war ein König. Deshalb ließ er seine Brüder schwören und nicht seine Söhne. Eine andere Auslegung: [Josef sagte zu ihnen:] Mein Vater ist aus freiem Willen hierhergekommen, und ich habe ihn hinaufgebracht. [Ich bin herabgekommen] gegen meinen Willen. Ich beschwöre euch: Zu dem Ort, von dem ihr mich gestohlen habt, dorthin bringt mich zurück. Und so taten sie. Es heißt ja: ‚Die Gebeine Josefs (... begrub man in Sichem)‘“¹⁸.

Indem Josef in Gen 50,24–25 daran erinnert, dass Gott auf die Israeliten achthaben wird, nimmt er insofern die erst nach seinem Tod einsetzende Versklavung der Israeliten vorweg (vgl. Ex 1,1–8), als das Achthaben (אָחַתְבָּנָה) in diesem Zusammenhang auf das Eingreifen Gottes zugunsten der unterdrückten Israeliten (vgl. אָחַתְבָּנָה in Ex 3,16; 4,31) verweist.¹⁹ Damit aber klingt für den Leser der Tora auch der Vers Gen 15,13 an, in dem Gott gegenüber Abraham ankündigt, dass dessen Nachkommen in einem fremden Land leben müssten, bevor er, Gott, sie von dort in das Land führen werde, das den Nachkommen zu geben, er versprochen hat.²⁰

Insofern also der Schwur, den Josef von seinen Brüdern fordert, aufs Engste mit der Landverheißung zu tun hat, ist die Notiz von Ex 13,19 eigentlich obsolet, da Jos 24,32 alle notwendigen Bemerkungen enthält, vor allem, dass die Israeliten die Gebeine Josefs – sozusagen wunschgemäß – aus Ägypten mitgebracht haben, was an der vorliegenden Stelle insofern

¹⁷ B. JACOB, Das Buch Exodus. hg. im Auftrag des Leo-Baeck-Instituts von Sh. Mayer unter Mitwirkung von J. Hahn und A. Jürgensen, Stuttgart 1997, 395.

¹⁸ STEMBERGER, Mekhilta (Anm. 9), 106.

¹⁹ Vgl. G. ANDRÉ, אָחַתְבָּנָה, ThWAT VI, 714.

²⁰ Zur Frage nach den 400 Jahren von Gen 15,13 und den 430 Jahren von Ex 12,40 vgl. MILLARD, Genesis (Anm. 2), 177, dort Anm. 27.

wichtig ist, als Mose ja bereits vor dem Eintritt ins verheißene Land, jenseits des Jordans, gestorben ist. Ex 13,19 bringt somit – wie oben bereits gezeigt – eher ein Element der Irritation als eine Erfüllung in den Erzählkontext ein. Dafür aber findet durch die Notiz, dass Mose die Gebeine Jakobs mitgenommen hat, eine Deutung des Auszugs aus Ägypten statt. So lenkt der Bezug auf Gen 50,24–25 den Blick darauf, dass der Exodus nicht (nur) das Ziel hat, die Israeliten aus der Sklaverei zu befreien, sondern vielmehr den, die ihnen geltende Landverheißung zu erfüllen. Die Mitnahme der Gebeine Josefs aber signalisiert dabei, dass Gott im Begriff ist, für Israel einzutreten und die von ihm gegebene Verheißung wahr zu machen.

4. Mose und der Gott der Väter

Erstmals im näheren Kontext des Exodus begegnet der Gedanke, dass Gott auf Israel achtgeben (דקפ) würde (vgl. auch Gen 50,24–25), im Zusammenhang mit der Berufung des Mose. In dieser erhält Mose den Auftrag, den Israeliten zu sagen, dass der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ihm erschienen sei und ihm gesagt habe, dass er auf das Schicksal der Israeliten achthabe (דקפ in Ex 3,16b: „*Ich habe wirklich auf euch geachtet und auf das euch in Ägypten Angetane*“). Diese Anweisung nimmt im Kontext der Berufungserzählung den Anfang der Gottesrede auf, wo Gott sich Mose vorstellt und ihm seinen „Plan“ kundtut:

Dann sagte JHWH: Ich habe das Elend meines Volkes, das in Ägypten ist, wirklich gesehen, und ihren Notschrei vor ihren Antreibern habe ich gehört. Ja, ich weiß um seine Schmerzen. So bin ich herabgestiegen, um es aus der Hand Ägyptens zu retten und es heraufzuführen aus jenem Land zu einem guten und weiten Land, einem Land von Milch und Honig fließend, zum Ort des Kanaanäers, des Hethiters und des Amoriters und des Perisiters und des Hiwitisers und des Jebusiters. Jetzt ist es so: der Notschrei der Israeliten ist zu mir gekommen, auch habe ich die Unterdrückung, mit der die Ägypter sie unterdrücken, gesehen. Jetzt komm! Ich will dich zum Pharao schicken, um mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten herauszuführen (Ex 3,7–10).

In diesen Versen werden nicht nur Befreiung und Landgabe²¹ als zusammengehörige Ziele des Exodus genannt, beide Ziele werden auch im Hinblick auf Israel in besonderer Weise mit *Mose* verbunden, was die Reaktion der Israeliten in Ex 4,31 zeigt. Indem Gott sich Mose einleitend als „Gott deines Vaters, Gott Abrahams, Gott Isaaks, und Gott Jakobs“ (Ex 3,6) vorstellt, lenkt der Erzähler alle Aufmerksamkeit auf Mose. Über die vieldiskutierte,

²¹ Auch wenn Ex 3,8 nicht ausdrücklich von der an die Väter, Abraham, Isaak und Jakob, ergangenen Verheißung spricht, so ist die Nennung der das Land besitzenden Völker doch ein deutlicher Hinweis auf die Verheißung, da diese (und weitere) Völker in der Verheißung an Abraham (Gen 15,19–21) schon genannt werden.

Quellenindex

Altes Testament

<i>Genesis</i>		2	38
1,1–17	451	2,2	40
1,3	445	2,2–1	149
1,9–10	445	2,5–6	425
2	320	2,7–9	425
2,17	446	2,10	42
2,24	266	2,11	42, 383
3,14	446	2,11–12	112
3,24	379	2,11–14	436
4	333	2,14	56, 57, 332
4,3–8	331	2,15	40, 114
6,3	147	2,23	149
14,14	326	2,25	149
15,13	7,9	3,1	54, 157
15,13–16	8	3,1–5	421
17,4–5	328	3,15–18	56
17,23	326	3,5	421
22	416	3,8	116
46,27	4	4	84
48,13–19	328	4,6	40
5	7	4,10	45, 51
50,7–9	7	4,11	120
50,7–14	7	4,14	135
50,24–25	6, 9, 10, 12	4,16	47, 48
50,25	3, 5, 457	4,19	120
50,24–26	5	4,20	55
		4,24–26	42
<i>Exodus</i>		4,31	10
1,1–5	4	5,2	119
1,1–8	4	5,23	119
1,2–3	458	6,1	118
1,5	4	6,20	41
1,5–8	4	7	265, 269, 273, 274, 277
1,6–10	144	7,1	48, 70, 127, 139
1,7	4	7,7	42
1,8	149	7,9	42
1,15–16	424	7,11	267
1,15–2,10	424	7,19	42
1,22	144	8,1	42
2,1	38	9,11	265

11,2	150	33,20	48, 49, 51, 152
11,15	150	33,23	49
12,23	286, 287, 288, 289, 290	34,1	153
13,8–10	154	34,11–24	67, 73
13,19	3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 457	34,27–28	153
14,31	51	34,29	50
15	299, 313	34,29–35	278
15,25	358	34,30	50, 224
15,25–28	418	34,34	229
16	204, 352, 358		
17	47, 408	<i>Leviticus</i>	
17,8–14	329	1,12–20 351	
17,8–16	57	10	351, 352
17,16	300	11	326
18,4	113, 114	18	41
18,13–27	57	18,12	41
19,1	150		
19,2	4	<i>Numeri</i>	
19,3	4, 50	3,5–4,49	16
19,7	67	3,9	16
19,15–16	150	5,16–28	153
19,17	67	8,5–26	16
19,18–19	150	8,16	16
20	452	8,19	16
20,18	150	11,11	51
22,27	453	11,28	56
24,10	49	12	69
24,7	421	12,3	48, 408, 460
24,12	58, 458	12,6	131
24,15–18	421	12,6–8	53, 163
24,18	132	12,7	283
28,5	157	12,7–8	51
29,5	42	12,8	50
30,35	50	12,11	56
31,18	453	12,25–27	56
32	154	12,32	56
32,22	56	13,17	230
32,25–29	153	13–14	155
32,3–32	335	16	155
33,1	328	16,12–34	333
33,3	328	17	335
33,5	127	17,16–28	155
33,7–11	194	18	16
33,11	49, 163	19	326
33,11–13	67, 73	20	352, 408
33,12	47	20,12	157
33,13	47	20,22–29	74
33,15	47	20,23	68
33,18–20	194	20,25–26	67, 68, 73
		21,4–9	200

21,6–9	329	31,9	58
21,8–9	329	31,14–15	311
21,23	57	31,16	158
21,33	57	31,16–20	305
24,7	117	31,19	304
24,8	116, 118	31,21	304
26,59	41	31,24	58
28–29	28	31,26–29	305
31	351	31,27	304
31,27	156	31,28	67, 74, 305
33,37	67, 73	31–32	309, 310, 311, 314, 315, 316, 317
33,37–38	74	32	107, 300, 301, 307, 308
35	107, 108	32,5	309
35,1–3	107	32,7–9	107
<i>Deuteronomium</i>		32,11	308
1,3	66, 305	32,17	309
1,5	67	32,21	246
1,17	356	32,24–25	309
3,24	51	32,33	308
4,1	326	32,35	309
4,5	326	32,51–52	157
6,22	118	33,1	52
9,18	50	33,2	236
9,25	50	33,4–5	55
10,8	21, 23, 24, 25	33,5	55, 62
10,8a	22	33,8	69
13,13	453	34	12
14	326	34,1–4	159
14,1	135	34,5	51
16	28	34,10	53, 131, 163
16,16	28	34,10–12	335
17,18	60	<i>Josua</i>	
18,15	196, 198	1,7	59
18,15–22	53	8,31	59
18,18	196, 198	8,32	59
18,18–19	70	9,2	59,60
24,16	60	14,6	52
25,4	217	24,31	345
27,15	329	24,32	3, 5, 9, 11, 12
28	304	<i>Richter</i>	
28,58	58	2,7	345
28,61	58	<i>Samuel</i>	
29,20	58	9,2	39
30,10	58	2,26	149
30,12–14	246	16,12	39
31	300, 301, 305, 306, 311, 312, 313, 314, 316, 317		
31,1–6	305		
31,6	304, 306		

<i>1 Könige</i>		23,24–32	23
2,3	59	23,25–26	23
		25–27	23
<i>2 Könige</i>			
14,16	59	<i>2 Chronik</i>	
23,25	59	8,1–18	27
18	333	8,12–16	26, 27, 31, 33
18,4	201	8,13	27, 28, 29
		8,13–15	27, 32
<i>1 Chronik</i>		8,14	29
5,30–41	15	8,14–15	29
6	20, 29	8,15	30
6,1–15	15	20,7	164
6,15	26	23,8	26
6,16	20, 30	23,18	28, 31, 32
6,16–17	18, 25	25,4	28
6,16–32	15, 17, 18, 19, 20, 24	30,6	28
6,16–33	19, 20	34,14	14
6,16–34	18, 19, 20, 24	35,12	28
6,18–23	17		
6,18–32	20, 24	<i>Nehemia</i>	
6,24–28	17	9–10	345
6,29–31	17		
6,33	26, 29	<i>1 Makkabäer</i>	
6,33a	16, 18	2,58	174
6,33–34	15, 16, 17, 18, 24		
6,34	14, 15, 16, 17, 19, 24, 25, 26, 28, 29, 32, 33	<i>Ijob</i>	
		52,10	181
6,35–66	16		
13	19	<i>Psalmen</i>	
15	19, 21, 24, 29	8	284
15,1–14	19	34,15	343
15,2	20, 21, 22, 23	77,20	414
15,2c	21, 22	78	204
15,15	15, 19, 20, 21, 23, 25, 26, 28, 29, 32, 33	90	88, 89
		95	295
15,15a	19, 21	95,11	358
15,15b	21, 23	99,6	162
15,16	19, 33	114,3	385
15,16a	20	117,6	306
15,16–17	30		
15,16–24	19, 20, 22, 23, 24	<i>Sprichwörter</i>	
15,17	20	6,23	147
15,17a	20		
15,25	20	<i>Weisheit</i>	
16,1–7	22, 24	15,5	148
16,33	18		
16,37–43	22, 24	<i>Jesus Sirach</i>	
23–24	32	24,7–8	150
23–27	22, 24, 29, 33	48,9	174

49,16	174	<i>Daniel</i>	
		12,1	185
<i>Jesaja</i>		<i>Sacharja</i>	
1,23	343	8,19	343
60,17	335		
<i>Jeremia</i>		<i>Maleachi</i>	
4,31	152	2	363
4,19–31	152	2,6	343, 344, 361
43,2	300	2,6–7	357
43,14	300	3,22	54
<i>Baruch</i>		3,23	347
4,7–8	307	3,24	343

Neues Testament

<i>Matthäus</i>		1,28–32	257
27,3–10	265	1,30	258
		2,8	262
<i>Johannes</i>		2,20	257, 258
1,6–7	196	2,27–29	277
1,7–8	196	5	239, 247
1,17	190, 191, 192, 194, 195, 197, 205	5,13	239
1,17–18	197	5,20	239
1,18	193	6,8	257
1,19	195, 196	7,6	277
1,19–51	198	9	242, 243, 247
1,24	199	9–11	242
1,25	197	9,15	217
1,28	195	9,21	257
1,43–51	197	10	244, 247, 309
1,45	201, 206	10,5	217
3,1–21	199	12,19	309
3,13	201	<i>1 Korinther</i>	
3,13–15	199	2,9	266
3,14–15	200	9	217, 247
5,31–47	202	9,9	214, 453
9,28–29	206	10	223, 243, 247, 251
9,29	206	10,1–13	222
<i>Römer</i>		10,1–22	309
1,3	257	10,2	218
1,8–12	257	10,20	309
1,16	257, 258	<i>2 Korinther</i>	
1,18	260	3	224, 225, 230, 232, 238, 243, 251
1,18–32	263		

3,6	277	<i>Hebräer</i>	
3,11	278	2,5–9	284
3,12	231	2–4	293
3,16	229, 230	2,14	285, 289, 293
<i>Galater</i>		2,14–15	284, 286, 292, 293
3	238	2,14–16	284, 294, 295
3,19	235, 237, 243	2,15	285
3,19–22	233, 238, 247	3–4	286, 291, 295
3,20	236	10,28–29	309
3,15–18	236	10,30	309
3–4	233	11,28	280, 286, 289, 290, 291, 292
<i>Philipper</i>		12	291
2,5	309	12,18–23	291
<i>1 Timotheus</i>		12,23	290, 291
4,1	256	13,5	306
5,13	259	<i>Offenbarung</i>	
<i>2 Timotheus</i>		2–3	302
1,6–14	257	8–9	317
2,14–4,8	258	9,18	316
2,22–3,9	255	9,20	316
3,1–9	254, 255, 272	11	312, 313
3,2	257	11,15–19	313
3,5	258, 267	11,19	314
3,8	254, 258, 265, 266, 267, 268, 273, 277	15	299, 301, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317
3,8–9	260	15,2	315
3,15	277	15,3–4	299
		15,5	313, 314
		16	314, 316, 317
		16,2	315, 316
		22,18	316

Frühchristliche Quellen

<i>1 Clemens</i>		<i>Barnabas</i>	
4,7	332	4,6	327
4,10	332	6,8	328
4,12	333	10	326
43	335	12	328
43,2–6	335	12,5–7	329
49–50	335	12,7	329
49–50	335	12,8–10	330
<i>Didache</i>		12,9	330
1–6	331	14,1	328
		14,2	328
		18–20	330

Frühjüdische Quellen

<i>Apokalypse des Mose</i>		<i>Jubiläen</i>	
13,6	181	1	304
15–30	178, 181	1,8	304
31,4	181	17,16	290
33,2–37,6	180, 181	48–49	289
		48,14	148
		49,2	288
		50,5	288
<i>Assumptio Mosis</i>		<i>2 Baruch</i>	
4,1	183	41–42	150
9	184		
9,1	174	<i>3 Baruch</i>	
10,1–2	179, 180, 184	16,2	308
10,2	184		
10,12	174	<i>4 Esra</i>	
11,16	179	4,33	329
11,17	183, 184	5,5	329
12,6	184		
12,7	182		

Qumran

<i>Damaskusdokument</i>		<i>3Q</i>	
5,6–10	307	5,1	304
15,8–9	65	5,2	304
16,1–5	66	5,4	304
<i>1Q</i>		<i>4Q</i>	
4	308	1,7	304
17	304	175	70
18	304	225–227	66
18,3	304	368	68, 73, 74
22	66, 67, 305	374	70
29	67	375	67
		376	67
		377	69, 93, 94, 95
<i>2Q</i>		390,2	305
20	304	408	67
21	71	504	71, 308
		504–506	308

Rabbinische Quellen

<i>Mishnah Avot</i>		1,11	347
1,1	345, 346	1,12	343, 344, 347, 361

LevRab

9,3 360

13,1 352

tSanh

1,2–3 355

Berakhot

32a 410

Shabbat

92a 410

Sanhedrin

8a 411

94a 410

Sachregister

- Aaron 15, 16, 25, 41, 42, 47, 48, 56, 63-76, 80, 82, 84, 85, 93, 129, 151, 155, 162, 164, 222, 265, 267, 268, 269, 270, 271, 273, 274, 329, 333, 335, 341, 342, 343, 344, 347, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 394, 408, 414, 458, 462, 463
- Abdon 157
- Abraham 6, 7, 8, 9, 78, 79, 86, 87, 89, 99, 100, 104, 136, 146, 159, 164, 185, 208, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 290, 323, 333, 334, 354, 384, 400, 403, 416, 422, 463
- Adam 108, 171, 179, 180, 239, 240, 373, 378, 384, 407
- Aedicula 420, 425
- Ägypten 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 127, 200, 220, 221, 266, 268, 269, 270, 327, 332, 334, 336, 375, 383, 384, 387, 460, 461
- Alter Bund 225
- Amalek 113, 330
- Amalekiter 128, 329
- Ambrosiana-Fragment 168, 173, 174, 179, 181
- Amphiaraus 440
- Amram 11, 15, 41, 88, 92, 144, 145, 146, 148, 353, 375, 392, 398
- Anacreon 104
- Anahita 424
- Apostel 335
- Aramäisch 267, 367, 368, 380
- Artemon 104
- Ascension 49, 284, 295
- Ass 434, 436, 438, 443, 444
- Autorität 17, 25, 26, 30, 31, 32, 33, 34, 133, 196, 198, 201, 206, 208, 216, 217, 251, 303, 382, 391
- Babylonien 367, 368
- Balaam 116, 117, 144, 155, 156
- Bar Kokhba 324
- Begegnungszelt 18, 26, 125, 183, 185, 194, 223, 229, 311, 312
- Benjamin 4
- Berufung 10, 197, 206
- Bestatten 6
- Bios 97, 142
- Blood libel 436
- Brot 9, 132, 203, 204, 219
- Brotrede 203
- Brudermord 332
- Bundesbruch 194, 305, 307, 309, 310, 312, 316
- Calendar 78, 81
- Chanathothes 112
- Chenephres 100, 101, 102, 111, 112, 114
- Childhood 70
- Chiton 420, 426
- Christianismus 321
- Christusereignis 247, 321
- Christustypus 201
- Cleansing 154
- Colony 432
- Commandments 65, 68, 69, 75, 80, 81, 93, 150, 452, 453
- Community Rule 64
- Conquest Tradition 70
- Court 87, 88, 70, 287,
- Covenant 65, 75, 79, 81, 82, 86, 145, 147, 149, 165, 192, 281, 296, 341, 342, 353, 421
- Cyrenaica 111
- Damascus Document 64, 65, 70, 72, 271
- Dämon 380, 381
- Dathan and Abiram 348, 349
- David 13-34, 39, 59, 61, 64, 157, 160, 164, 333, 408, 411, 412, 416, 458, 462, 463
- Dauidszeit 25, 34
- Diakonen 334
- Dornbusch 334, 383, 384, 399, 400
- Dura-Europos 416

- Durene Jewish community 421
- Efraim 8
- Ekklesiologie 217, 253
- Elders 67, 74, 144, 345, 443
- Eleazar 73, 351, 352, 357
- Elijah 196, 199, 208
- Elijah-Elisha 162, 334
- Elim 358
- Elon 157
- End of Days 84
- Episkopen 334
- Erfüllung 8, 9, 10, 192, 220, 244
- Erlösung 241, 248
- Erotisch 370
- Ersatzdienst 24
- Erzeltern 5, 5, 12
- Euergetes II 111
- Evangelium 228, 246, 247, 248, 249, 252, 258, 322, 323, 324
- Ezra 346, 421, 453
- Fabel 322, 324
- Familiengrab 7
- Festival 154, 431
- Flesh 94, 105, 145, 149, 405, 433
- Fragments 64, 66, 68, 73, 78, 100, 167, 433, 436
- Fürst der Tora 375, 395
- Gabe des Geistes 221, 232
- Gabriel 180
- Galilee 416, 418
- Gaukler 273, 275
- Gaza-Maiuma 416
- Gebeine 3, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 385
- Gebet 129, 200, 304, 322, 377, 378, 380, 381, 387, 389, 390, 463
- Geez 77
- Gefängnishaft 237
- Gegner 172, 175, 202, 205, 206, 207, 208, 209, 251, 254, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 267, 274, 327
- Geschichtswerk 13, 33
- Gesetz 184, 190, 191, 194, 201, 205, 206, 208, 209, 211, 212, 213, 215, 217, 219, 226, 227, 229, 230, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 244, 245, 246, 247, 250, 251, 252, 274, 276, 323, 327, 334, 335, 338, 458, 459, 462
- Gerechtigkeit 225, 226, 239, 240, 245, 246, 247, 248, 276
- Gericht 196, 198, 201, 202, 206, 208, 221, 226, 244, 248, 254, 256, 263, 275, 311, 320
- Gesetzestafeln 223, 327
- Glauben 196, 202, 230, 235, 237, 244, 245, 246, 247, 248, 256, 263, 321, 324, 328, 333
- Gnade 132, 136, 190, 191, 194, 212, 239, 240, 209, 326, 463
- Golden Calf 71, 83, 144, 151, 154, 348
- Goliath 164, 165
- Götzendienst 123, 257, 304, 305, 309, 310, 315
- Grenzlinie 276
- Grenzmerkmal 209
- Hahn 372
- Halakha 75, 77, 78, 82, 83
- Heavenly Liturgy 160
- Hecataeus of Abdera 105, 108, 110, 432, 438
- Heiden 183, 213, 218, 232, 233, 234, 235, 238, 241, 244, 246, 247, 258, 263, 320
- Heil 205, 209, 210, 212, 215, 217, 219, 220, 221, 222, 223, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 247, 248, 249, 251, 252, 276, 277, 321, 322, 324, 326, 331, 335, 398
- Heiliger Geist 179, 180, 182
- Heiligtum 16, 17, 18, 22, 23, 25, 27, 29, 30, 31, 32, 183, 184, 185
- Heliopolitan 105, 434
- Hellenistic Biography 98, 100, 102, 121
- Henoch 199, 333, 384
- Hermes 437
- Herrlichkeit 170, 171, 175, 194, 223, 224, 226, 227, 232, 278, 330, 334, 338, 392, 400, 459
- Heterodox 322
- Hexateuch 3
- Hierapolis 320, 443
- Hierophant 133, 134
- Hierosyla 435
- Hillel 341, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 360, 361, 362, 363, 462
- Himation 420, 426
- Horeb 58, 374, 375
- Hur 329

- Identität 189, 195, 196, 209, 276, 302, 304,
 311, 312, 316, 317
 Idols 157, 287, 409
 Imitatio 257
 Incubatio 440
 Inspiration 131, 132, 178
 Iphigenia at Taurus 113
 Isho'dad of Merv 112
- Jabis 162
 Jakob 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 17, 136, 204,
 242, 270, 323, 332, 333, 334, 384, 400
 Jannes und Jambres 254, 260, 261, 262, 263,
 264, 265, 266, 268, 269, 273, 274, 275
 Jerusalem 14, 15, 19, 23, 30, 31, 33, 77, 78,
 92, 158, 195, 196, 198, 201, 346, 408,
 417, 418, 432, 437, 438, 440, 443
 Jesus 172, 180, 189, 190, 191, 192, 194, 195,
 196, 197, 198, 199, 202, 203, 204, 205,
 206, 208, 209, 212, 220, 221, 223, 229,
 230, 231, 232, 235, 237, 240, 241, 244,
 246, 248, 251, 252, 275, 279, 280, 281,
 282, 283, 284, 285, 286, 289, 291, 293,
 294, 295, 296, 297, 322, 324, 325, 326,
 327, 330, 408, 411, 412, 446, 447, 448,
 459, 463
 Jochebed 149, 424
 Joada 31
 Josefgeschichte 3
 Joseph 87, 99, 100, 104, 109, 185, 384, 385,
 386, 435, 441, 443
 Josua 11, 12, 128, 170, 181, 182, 183, 185,
 189, 190, 311, 330
 Judaisierer 302,
 Judentum 183, 185, 189, 190, 196, 209, 212,
 276, 321, 323, 324, 325, 461, 463
 Judgment 72, 81, 151, 355, 356, 357
 Jünger 197, 206, 209, 324
- Kaiserkult 299, 300, 301, 302, 315, 316
 Kampfsymbol 299
 Kehat 15, 24, 374
 Kenaz 162, 164
 Kirche 265, 276, 324, 326, 331, 335, 338
 Knaben 237
 Knecht 16, 18, 19, 24, 25, 220, 392, 400
 Konformitätsformel 17, 21
 König 9, 31, 33, 123, 124, 126, 127, 185,
 199, 201, 383, 459
 Korah 144, 155, 348
- Korinth 214, 215, 216, 221, 222, 251, 331,
 333, 335, 336, 337
 Kosmologie 168, 336
 Kosmopolit 138
 Kultbetrieb 27, 33, 222
 Kultordnung 17, 22, 23, 25, 26, 28, 29, 30,
 32
- Lade 13, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 185, 312
 Landgabe 9
 Landverheißung 5, 7, 8, 9, 10, 276
 Lasterkatalog 256, 257, 258, 315
 Law 63, 64, 65, 67, 68, 72, 73, 74, 75, 80,
 81, 87, 94, 142, 145, 146, 147, 150, 151,
 152, 154, 155, 158, 159, 161, 165, 196,
 270, 281, 283, 284, 342, 346, 352, 355,
 357, 363, 404, 405, 408, 411, 421, 422,
 426, 428, 432, 433, 435, 436, 437, 438,
 439, 444, 445, 447, 449, 452, 453
 Lawgiver 55, 65, 94, 142, 428, 437, 447, 452
 Lebensordnungen 428
 Lebensweisung 330
 Lehrer 138, 199, 254, 260, 263, 275, 322,
 324, 461
 Levi 4, 15, 16, 17, 19, 69, 73, 82, 87, 93,
 341, 342, 343, 363, 384, 421
 Leviten 15-32, 67, 68, 82, 107, 108, 128,
 184, 185, 195, 198, 201, 304, 341, 342,
 358, 384
 Levitische Sänger 15, 17, 18, 19, 20, 21, 23,
 24, 30
 Leiche 168, 174, 175, 180, 181, 182
 Libertinistisch 266, 267
 Lilith 378
 Logos 129, 132, 139, 141, 142, 194
 Lotapes 272
 Lover of Israel 357
- Magdala 416
 Magie 265, 266, 268, 271, 272, 273, 274,
 360, 368, 370, 373, 379, 380, 382, 389,
 391
 Magier 272, 273, 274, 370, 382, 391
 Magisches Schwert 365, 366
 Mahnung 222, 311, 314
 Manasse 8
 Manna 159, 164, 203, 204, 219, 348, 352
 Marah 150, 164, 436
 Martyrium 182, 184, 185
 Mastemah 287, 288, 289, 290

- Mazzot 27, 28
 Melchiel 149
 Menorah 425
 Merari 15, 18, 24
 Meroth 416
 Metareflexion 193
 Method of Chamaeleon 98, 102, 103, 105, 121
 Michael 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 185
 Midrash 74, 113, 119, 164, 165, 358, 410, 413, 414
 Miriam 68, 69, 70, 148, 164, 388, 425
 Mittler 12, 26, 123-142, 172, 205, 208, 213, 232, 233, 236, 238, 248, 459
 Moselied 299, 300, 301, 306, 307, 308, 310, 311, 312, 314, 315, 316, 317, 370, 373, 375, 390
 Moses redivivus 196, 197
 Mund 177, 245, 366, 373, 376
 Musik 20, 32, 132
 Mystagoge 134
 Mysterien 134, 135

 Na'aran 416
 Nachfolger 9, 12, 30, 130, 139, 183, 370
 Nathan 421
 Nathanael 197, 198, 208
 Neuer Bund 225
 Noah 79, 82, 136, 154, 159, 333, 384, 439

 Oath 82, 436, 444
 Olympiad 444
 Opferkult 16, 27, 32, 325
 Opferkalender 28
 Mountain 68, 77, 78, 80, 88, 151, 152, 154, 161, 354, 355, 356, 361, 421
 Orakel 133, 136

 Pädagogen 238
 Palestine 36, 406, 416, 417
 Paradise 154, 159, 447
 Partikularismus 241
 Passover 86, 279-297
 Patriarchen 7, 9, 11, 124, 132, 137, 185
 Pelusium 443
 Pentateuch 3, 4, 64, 67, 68, 78, 80, 87, 95, 102, 104, 114, 120, 218, 285, 296, 345, 363, 380, 385, 414
 Peteseph 443

 Pharao 4, 6, 7, 42, 48, 51, 70, 71, 85, 86, 87, 88, 93, 101, 110, 112, 113, 114, 118, 119, 120, 140, 146, 149, 243, 265, 271, 274, 285, 287, 288, 290, 332, 336, 348, 349, 374, 418, 425, 427, 437, 442, 443, 461
 Pharisee 408
 Philippika 275
 Philosoph 101, 142, 350, 431, 441, 445, 449, 450, 452, 453
 Phineas 162
 Phoenix 334
 Physician 449
 Plagues 84, 86, 92, 95, 149, 437
 Polytheism 453
 Politik 19, 30, 300, 301, 316, 461
 Posidonius 440, 441, 444
 Praktiken 135, 376, 399
 Prayer 69, 71, 93, 150, 158, 163, 406, 408, 444
 Presbyter 331, 336
 Priester 15, 16, 17, 19, 20, 24, 25, 29, 30, 31, 32, 124, 125, 126, 128, 129, 130, 131, 133, 139, 142, 182, 183, 184, 185, 195, 198, 201, 216, 270, 304, 395
 Prolog 189, 193, 194, 196
 Prophet 30, 70, 71, 75, 124-136, 139, 142, 152, 156, 157, 160, 162, 163, 165, 170, 172, 174, 178, 179, 180, 189, 190, 195-199, 201, 208, 217, 246, 247, 265, 266, 276, 320, 323, 324, 325, 327, 328, 331, 335, 337, 338, 345, 346, 415, 416, 440, 445, 450, 462
 Prozessionszug 20, 22,
 Pseudo-Eupolemus 100
 Ptolemy VIII 111

 R. Akiva 404, 405
 Raummetaphorisch 199
 Redaktionskritik 5
 Rotes Meer 135
 Ritual 87, 326, 366, 372, 386, 390, 393, 432, 436

 Sabbat 27, 28, 79, 81, 87, 131, 205, 205, 209, 304, 305, 321, 325, 441, 444, 452
 Sacrifice 44, 86, 87, 113, 154, 279, 288, 290, 409, 432, 436, 440, 444, 452
 Salomo 13, 26, 27, 29, 30, 31, 33, 34, 59, 135, 462, 463
 Same 234

- Saul 143, 333
 Schleier 223, 224, 228, 231, 248, 459
 Schöpfungswerk 261
 Schriftkonformitätsklausel 32, 33
 Schriftlichkeit 29, 32
 Schwur 5, 9, 11
 Second Temple 94, 284, 285, 287, 290, 341, 342, 346, 363
 Second Torah 80, 82, 83
 Seele 125, 128, 129, 130, 134, 137, 138, 142, 177, 180, 181, 387, 459
 Sendschreiben 302, 315, 316, 317
 Septuagint 35-62, 98, 102, 108, 110, 114, 116, 117, 118, 119, 348, 431, 460, 461
 Sexualmoral 266, 267
 Shammai 341, 360, 361, 362, 363
 Shapur I 419
 Shepherd 77, 93, 157, 283, 411, 412, 413, 414
 Signs and wonders 118, 145, 146
 Sinai 4, 67, 75, 78, 79, 80, 82, 87, 89, 93, 100, 123, 147, 150, 151, 154, 165, 189, 194, 195, 200, 211, 213, 223, 224, 226, 227, 235, 238, 241, 242, 243, 277, 278, 280, 284, 285, 286, 291, 345, 379, 382, 401, 405, 412, 441
 Sippe 15, 24
 Sorcerers 84, 85, 86, 93
 Sprachrohr 236
 Sprecher 131, 458
 Stab 265, 329, 379, 384, 385, 386, 387
 Stammesgenossen 332
 Stammreihe 15, 17, 20, 24
 Stein 224, 225, 332, 458
 Stichwortverbindung 254, 255
 Sünde 171, 178, 184, 224, 237, 239, 240, 242, 247, 252, 256, 259, 277, 304, 327, 328, 461
 Susiyya 416
 Synagogue 417, 418, 419, 421, 425, 428
 Syria 443

 Tabernacle 147, 150, 154, 362, 409, 410
 Tamid 27, 28
 Tannaitic literature 342, 344, 346, 352, 355, 361
 Taufe 218, 219, 220, 221, 230, 231, 235, 248, 327
 Täufer 195, 196, 197, 198, 202, 208
 Teacher of Righteousness 70

 Tempel 23, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 129, 131, 133, 183, 185, 216, 304, 307, 305, 308, 313, 314
 Ten Commandments 150
 Teresias 440
 Teudah 80
 Tod 3, 4, 6, 8, 9, 12, 167, 168, 170, 174, 179, 180, 182, 185, 195, 202, 209, 219, 221, 222, 225, 230, 239, 240, 241, 252, 277, 278, 305, 306, 308, 312, 323, 325, 333, 336, 373, 386
 Todesurteil 277
 Teufel 168, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 185
 Tisithen 443
 Torakonformität 14, 17, 28
 Trans-Jordan 348
 Tribes 67, 74, 95, 108, 109, 348, 358, 432, 433
 Trophonius 440
 Typologische Auslegung 329
 Typos 145, 208, 220, 330

 Universalität 240
 Urbild 131, 185
 Urkunde 229
 Uriel 180

 Verstockung 231, 243
 Vision of Amram 88, 92, 149
 Volk 8, 9, 10, 19, 124, 129, 130, 132, 133, 138, 183, 184, 194, 197, 207, 223, 242, 243, 262, 305, 312, 326, 327, 328, 329, 336, 338, 376, 383, 394, 395, 401, 459, 460
 Wadi Hamam 416, 417
 Warrior 418
 Wahrheit 124, 136, 142, 190, 191, 202, 209, 242, 256, 260, 261, 262, 263, 264, 323
 Weiser 125, 126, 135, 136, 137, 138, 142
 Weltbürger 138
 Widergöttliche Mächte 301
 Willen Gottes 206, 231, 274, 327
 Wing panel 419, 420, 421, 422
 Wüstenerzählung 211, 218, 219, 220, 221, 222, 223

 Yohanan b. Zakkai 358, 359

 Zauber 277, 371, 373

Zerstörungsel 394
Züchtigung 237

Zukunftsperspektive 5
Zwei-Wege-Lehre 331